

373 Starter beim Drachenlauf „Just for Run“

Erwartungen weit übertroffen



25 Kilometer und 1.050 Höhenmeter auf teils schmalen und anspruchsvollen Pfaden - das ist der Drachenlauf, der jedes Jahr am letzten Sonntag im Oktober im Siebengebirge ausgerichtet wird. Mit Rücksicht auf die zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen entschloss sich der Veranstalter, der Verein Siebengebirgs-Drachen, früh-

zeitig, den Wettbewerb in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Stattdessen wurde die Strecke im gesamten Oktober ausgeschildert, so dass Läufer unter dem Motto „Just for Run“ die Gelegenheit erhielten, den Drachenlauf selbstständig und ohne Wertung zu absolvieren. „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen“, freut sich Daniel Weiser vom Organisations-

team. Im Aktionszeitraum haben insgesamt 373 Personen die Strecke bewältigt, die schnellste übermittelte Zeit liegt bei 2:07 Stunden. Überrascht zeigten sich die Organisatoren über die zahlreichen Wanderer, die sich, so die Rückmeldungen, über eine anspruchsvolle Rundtour im Siebengebirge freuten und die sich durch die Gipfelziele Ölberg, Löwenburg, Drachenfels und Petersberg, zahlreiche Aussichten und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand auszeichnet.

Der Drachenlauf lockt jedes Jahr nicht nur Läufer aus der Region ins Siebengebirge. Seit vielen Jahren starten auch Läufer aus den Niederlanden und Großbritannien. Und auch in diesem Jahr wurde es dank eines Teilnehmers aus der Schweiz international. Der älteste Teilnehmer ist 75, die jüngste Aktive sechs Jahre alt - sie wanderte die Gesamtstrecke über mehrere Etappen verteilt. Stärkstes Team ist das Leichtathletikzentrum LAZ Puma Rhein-Sieg, die mit elf Personen unterwegs waren.

„Besonders freut uns aber die Spendensumme“, sagt Weiser. Insgesamt kamen 1.754 Euro für den Bunten Kreis Rheinland, der Familien mit chronisch, schwerst kranken oder frühgeborenen Kindern durch den Alltag hilft, zusammen. Zahlreiche Teilnehmer stockten die Startgebühr, für die man neben einer Urkunde ein Geschenk erhält, auf. „Was ihr auf die Beine gestellt habt, ist mehr als

fünf Euro wert!“, war, laut Weiser, eine häufig genannte Begründung.

Am 9. November wurde die Spende dann übergeben.

„Wir sind immer wieder überwältigt davon, welche unterschiedlichen Aktionen sich Menschen einfallen lassen, um uns auch in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen“, so Inka Orth, Vorsitzende des Vereins. „Mit dieser großartigen Spende, werden wir unsere Tatendrang Adventsfahrt im nächsten Jahr finanzieren. Hier bieten wir Kindern mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, ein Wochenende in der Eifel zu verbringen.“